



Theaterpädagogik  
Certificate of Advanced Studies CAS  
Master of Advanced Studies MAS

[www.phsz.ch](http://www.phsz.ch)

[www.till.ch](http://www.till.ch)

# Bildungsverständnis



## **Theaterpädagogik verbindet Kunst und Bildung**

Das theatrale Spiel erfasst den gesamten Menschen. Es ermöglicht, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und auszuloten sowie an Profil zu gewinnen. In der Theaterarbeit werden kommunikative Kompetenzen in einem umfassenden Sinn ausgebildet, geübt und reflektiert. Theaterpädagogik beruht auf der Überzeugung, dass die Künste bilden.

Die «Theaterkunst» schult die Sinne und die Wahrnehmung, fördert die Fähigkeit zu differenzieren und die Urteilskraft: Das braucht jede Bildung und ist letztlich Voraussetzung für alles Lernen. Theater ermöglicht zudem spielerische Ansätze zur Verknüpfung von Körperbewusstsein und Wissensaneignung. Das Spiel bewegt den Menschen in seiner Ganzheit: Atem, Stimme, Sprechen – Vorstellungskraft und Fantasie – Umgang mit Raum und Zeit – Denken und Handeln.

In der Theaterpädagogik tritt die Kunst des Theaters mit der Pädagogik in einen intensiven Dialog. Theaterpädagogik befasst sich einerseits mit der Gestaltung von Theater, andererseits mit der pädagogischen Begleitung künstlerischer Prozesse. Sie fördert die Spiel-, Darstellungs- und Gestaltungsfreude. Gleichzeitig vermittelt sie methodisch-didaktische Kenntnisse und Vorgehensweisen, wie Theaterspiel gelehrt und gelernt wird.

Die reflektierte Auseinandersetzung mit Theater untersucht Konzepte zur Entfaltung der Persönlichkeit, zur Gestaltung von ganzheitlichem Unterricht und zur Entwicklung lernernder Organisationen. Arbeiten in Gruppen und Teamwork sind dabei wichtige Lehr- und Lernformen. Lernen wird als gemeinsame Suche verstanden, als Anregung, eigene Fragen zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Dabei wird der Kommunikation zwischen Bühne und Publikum als integrelem Bestandteil von Theater besonderes Augenmerk geschenkt.

Das Anleiten von spielerischen Prozessen und die Realisierung von Theaterprojekten in einem pädagogischen oder sozialpädagogischen Berufsfeld erfordern künstlerische, pädagogische und kommunikative Kompetenzen. Der Studiengang befähigt die Studierenden, theaterpädagogische Projekte zu initiieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.



# Zielgruppe und Voraussetzungen



Der Weiterbildungsstudiengang richtet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen und an Berufsleute mit Hochschulabschluss aus dem sozialpädagogischen Arbeitsfeld, die in ihrem angestammten Beruf oder ihrem beruflichen Umfeld theaterpädagogische Aufgaben und Projekte planen, durchführen und reflektieren.

Eine Aufnahme «sur dossier» ist in begründeten Fällen möglich.

Für Absolventinnen und Absolventen eines CAS Theaterpädagogik von anderen pädagogischen Hochschulen existiert ein individuelles Brückenangebot, welches einen direkten Einstieg in den MAS Theaterpädagogik ermöglicht.

# Studienaufbau und Umfang

ECTS-Punkte

## MAS Studiengang

60

<b>MAS Theaterpädagogik</b> (3 Module)	<b>4 Semester</b>	<b>40</b>
– Diplomarbeit	<b>Modul V</b>	11
– Interessengeleitete Tätigkeiten	14 KS und 280 SS	
– Anleiten und Beraten von Theaterprojekten	<b>Modul IV</b>	8
– Vertiefung Theatermittel, Theatertheorien und Projektberatung	90 KS und 120 SS	
– Kreatives Potenzial erweitern	<b>Modul III</b>	16
– Realisieren eines Theaterprojekts	210 KS und 200 SS	
<b>3 Wahlmodule</b>	pro Modul 30 KS und 10 SS	5
– Vertiefung individueller Themen		

<b>CAS Theaterpädagogik</b> (2 Module)	<b>3 Semester</b>	<b>20</b>
– Anleiten – Transferieren	<b>Modul II</b>	8
– Zielgruppenspezifische Vertiefung	82 KS und 130 SS	
– Theoretische Grundlagen	<b>Modul I</b>	9
– Praktische Erfahrungen	120 KS und 120 SS	
– Spielen – Darstellen		
– Gestalten – Inszenieren		
<b>2 Wahlmodule</b>		3
Vertiefung individueller Themen	pro Modul 30 KS und 10 SS	

**Brückenangebot für Theaterstudierende anderer Institutionen** (für Quereinsteigende gelten Sonderbestimmungen, siehe [www.phsz.ch/weiterbildung](http://www.phsz.ch/weiterbildung) oder [www.till.ch](http://www.till.ch))

Anrechnung ECTS-Punkte aus Spezialisierungsstudium und CAS Theaterpädagogik

Fehlende ECTS-Punkte für den Einstieg in den MAS sind zu ergänzen durch:

**Wahlmodule**  
Vertiefung individueller Themen

**Selbststudium**  
Nach Absprache

KS = Kontaktstunden, SS = Selbststudium

Der MAS dauert mindestens 3,5 Jahre und wird berufsbegleitend absolviert.

# Arbeitsfelder CAS und Wahlmodule



## Arbeitsfelder des CAS Theaterpädagogik

- Körper, Bewegung, Wahrnehmung
- Fantasie und Vorstellungskraft
- Atem, Stimme, Textarbeit
- Grundlagen der Improvisation
- Grundlagen der szenischen Arbeit
- Grundlagen der Dramaturgie
- Spielleitung
- Theoretische Grundlagen und Transfer in die Praxis
- Planung, Durchführung und Auswertung eines theaterpädagogischen Projekts im eigenen Berufsfeld

## Arbeitsfelder der Wahlmodule

Die Wahlmodule dienen der individuellen Vertiefung in ausgewählten Themenbereichen.

Sie stehen Theater- und theaterpädagogisch Interessierten offen.

Absolvierte Wahlmodule werden bei einem späteren Besuch des CAS oder des MAS angerechnet.

Informationen zum aktuellen Kursangebot finden Sie unter:

[www.phsz.ch](http://www.phsz.ch) und [www.till.ch](http://www.till.ch)



# Arbeitsfelder MAS

## Arbeitsfelder des MAS Theaterpädagogik

- Realisation eines Theaterprojekts in der Studiengruppe mit öffentlichem Auftritt
- Lernen am Projekt – Erforschen und Reflektieren des Spielprozesses und des Theaterprojekts
- Einblick in verschiedene Produktionsaufgaben, wie Bühnengestaltung, Kostüme, Technik, Werbung, Probenplanung/Fundraising
- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung eines theater-pädagogischen Projekts im eigenen Berufsfeld oder erweiterten beruflichen Umfeld
- Beantwortung spezifischer Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Praxisprojekt (Projektberatung)
- Reflexion des Praxisprojekts aus der Sicht einer spezifischen Fragestellung und unter Einbezug von Theorieansätzen aus dem Lehrgang und der Literatur
- Musik im Theater
- Raum-Bild-Bühne
- Theatertheorien
- Vertiefung Dramaturgie





# Allgemeine Informationen

## Studienplan

Angaben zum Studienplan finden Sie unter [www.phsz.ch](http://www.phsz.ch) und [www.till.ch](http://www.till.ch)

## Studienleitung

- **Annette Windlin** Studiengangsleitung  
CAS Theaterpädagogik  
Dozentin für Theaterpädagogik und  
Auftrittskompetenz, SchauspielerIn,  
Regisseurin, Theaterpädagogin
- **Jörg Bohn** Studiengangsleitung  
MAS Theaterpädagogik  
Dozent für Theaterpädagogik, Schau-  
spieler, Regisseur, Theaterpädagoge

## Dozierende

- Simona Betschart-Beffa
- Jörg Bohn
- Dodó Deér
- Matteo Schenardi-Zürcher
- Annette Windlin

## Dozierende Wahlmodule

- Hansjörg Betschart
- Werner Geiger
- Esther Maria Häusler
- Peter Honegger
- Christiane Loch und Silvano Mozzini
- Till Löffler
- Susanne Morger
- Paul Steinmann

Weitere qualifizierte Dozierende



### **Studienorte**

- Pädagogische Hochschule Schwyz  
Zaystrasse 42, 6410 Goldau
- Theater PurPur  
Grütlistrasse 36, 8002 Zürich

### **Abschlüsse**

Der CAS Theaterpädagogik schliesst mit einem Zertifikat «Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschulen Schwyz und St. Gallen in Theaterpädagogik» ab und kann zum MAS ausgebaut werden. Die erworbenen ECTS-Punkte werden angerechnet.

Der MAS Theaterpädagogik schliesst mit einem Diplom «Master of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Schwyz in Theaterpädagogik» ab.

### **Kosten**

Zwei CAS Module zu je  
CHF 4'450.–

Zwei Wahlmodule zu je  
CHF 980.–

Drei MAS Module zu je  
CHF 5'934.–

Drei Wahlmodule zu je  
CHF 980.–

Gebühren zur Anmeldung und allfälligen Abklärung von Vorleistungen sind den Ausführungsbestimmungen auf den Webseiten zu entnehmen.



Für weitere Auskünfte:

Pädagogische Hochschule Schwyz

[casmas@phsz.ch](mailto:casmas@phsz.ch)

T +41 (0)41 859 05 31

[www.phsz.ch](http://www.phsz.ch)

Annette Windlin, Studiengangsleiterin CAS

[annette.windlin@phsz.ch](mailto:annette.windlin@phsz.ch)

Jörg Bohn, Studiengangsleiter MAS

[joerg.bohn@phsz.ch](mailto:joerg.bohn@phsz.ch)



Impressum

© PHSZ / Till / PHSG: 2020/2000 Ex.

Fotos: Beat Allgaier Anderhub, Emmenbrücke

Gestaltung: d signsolution/Markus Galizinski, Zürich